

Studentenrat der TU Dresden · Referent Ausländ. Studierende · 01062 Dresden

Tel.: (03 51) 4 63 – 355 35 / 3 20 42

Fax: (03 51) 4 63 - 3 39 49

e-mail: vincze@stura.tu-dresden.de

Bearbeiter: Victor Vincze

Datum: 18. Dezember 2009

PRESSEMITTEILUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Mittwoch rollte die zweite X-mastram durch Dresden. Rund 70 Gäste aus 15 Nationen genossen einen wunderschönen Abend zusammen.

Schirmherr der diesjährigen Veranstaltung war der Rektor der Technischen Universität Dresden, Prof. Dr. Hermann Kokenge.

Die Hauptorganisatoren, Bert Siegel (art2viz) und Victor Vincze (Referent für Ausländische Studierende, TU Dresden) bewerteten den Abend als einen großen Erfolg und danken den Unterstützern: der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, der Technischen Universität Dresden, dem Stura der TU Dresden, dem Verkehrsmuseum, dem Studentenwerk und dem Akademischen Auslandsamt der TU Dresden.

Beim Zwischenstopp im Verkehrsmuseum wurde neben weihnachtlichen kulinarischen Köstlichkeiten ein buntes Kulturprogramm angeboten: der Posaunenchor der Evangelische/Katholische Studentengemeinde, Pianist Jens Matthes und die Gruppe ZIRP schufen eine unvergessliche Adventsatmosphäre.

An der Angebotstafel – das Kernstück des Projektes – standen bald zahlreiche weihnachtliche Angebote Dresdner BürgerInnen. Initiator und leidenschaftlicher Straßenbahnfan Bert Siegel: „In diesem Jahr konnten wir mehrere Patenschaften für ausländische Studierende für die Feiertage organisieren.“

Alle Beteiligten waren sich zum Schluss einig: Die X-mas tram soll 2010 wieder rollen.

Nur eine wichtige politische Botschaft trübte den Abend:

Während die vorherige Staatsministerin Frau Dr. Eva-Maria Stange (SPD) sehr gerne mit den ausländischen Studierenden im X-mas tram 2008 mitfuhr und sogar die Schirmherrschaft für das Projekt übernahm, fand bei ihrer Amtsnachfolgerin Freifrau von Schorlemmer das Projekt keine Beachtung. Leider war es unserer Oberbürgermeisterin auch nicht möglich teilzunehmen oder zumindest einen Vertreter zu entsenden.

„Die CDU misst der Integrationspolitik nach wie vor nur eine marginale Bedeutung zu. Diese Devise beeinflusst viele unglückliche Entscheidungen. Die ausländischen Studierenden an der größten Universität Sachsens – auf die der Freistaat dringendst angewiesen ist – nehmen solche Gesten natürlich wahr. Leider prägen solche ‚Kleinigkeiten‘ im Endeffekt das Gefühl, wie freundlich hier jemand wahrgenommen wird.“ betonte Victor Vincze.

Für weitergehende Fragen zum Thema steht Ihnen Victor Vincze unter vincze@kulturdiplomat.de jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,